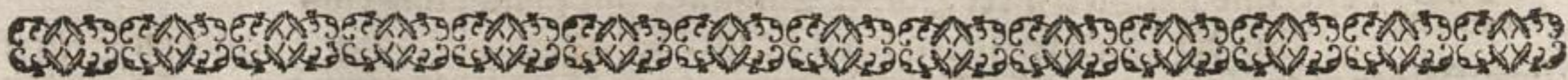


Folget die Abtheilung der Griechischen Häuser.

Siehe Figur 67.

- A. Andito, der Eingang.
- B. Stalle, die Ställ.
- C. Luoghi per li portinari, der Pfortner Häuslein.
- D. Cortile primo, der erste Hoff.
- E. Luogo per dove si entrava nelle stanze, Eingang zu den Gemächern.
- F. Luoghi ove stavano le Donne à lavorare, der Ort da die Weiber arbeiten.
- G. Camera prima grande, che diressimo Anticamera, die erste grosse Kammer/oder Vor-Kammer.
- H. Camera mediocre, die Mittel-Kammer.
- I. Camerino, ein Kammerlein.
- K. Salotti da mangiarvi dentro, der grosse Eß-Saal.
- L. Stanze, ein Gemach.
- M. Cortile secondo maggiore del primo, der zwoente Vorhoff/so grösser als der erste.
- N. Portico maggiore de gli altri tre dal quale il cortile è chiamato Rhodiaco, der größte Porticus oder bedeckte Gang unter den vieren.
- O. Luogo per il quale si passava dal cortile minore nel maggiore, Eingang vom kleinern in grössern Hoff.
- P. I tre portici che hanno le colonne picciole, die drey Schöpffe mit den kleinen Seulen.
- Q. Triclini Ciziceni, e Cancellarie, ovvero luoghi da dipingere, die Eß-Stuben/ Cankley/und ein Zimmer darinnen zu mahlen.
- R. Sala, der Saal.
- S. Libreria, die Bibliothek.
- T. Sale quadrate, dove mangiavano, der viereckigte Eß-Saal.
- V. Lecase per i forestieri, Häuser vor die Gäst und Fremde.
- X. Stradelle che dividevono le dette case da quelle del padrone, ein Gästlein zwischen des Herrn und der Fremden Häuser.
- Y. Corticelle discoperte, offene Höfflein.
- Z. Strada principale, die Haupt-Gassen.



Das XII. Capitel

Vom Situ oder Gegend/welche zu Feld-oder Land-  
Gebäuen erwehlet werden solle.

**I**n den Städten/seynd in Warheit dem Adel und Ritterstand / nicht eine geringe/sondern vielmehr eine hohe Zierd und Bequemlichkeit/ bevorab zu der Zeit / wann sie Rempublicam administriren / und in denselbigen wohnen. Nicht weniger Nutzens und Wollusts aber empfangen und finden sie auch/ wann sie Land-Sitz und Güter haben/ mit derer schönen Aussicht und Zierde / wie auch mit allerhand lustigen Pflanzung der Aecker/Weinberge und Gärten / sie die übrige Zeit vertreiben und hinbringen; anderer Gemüths- und Leibes-Übungen zu geschweigen: Daraushero die alten Weisen/wann sie in Aemtern und Staat-Geschäften ermüdet waren/sich an solche Ort zu begeben pflegten/da sie beydes an den Gebäuen / Gärten/schönen Brunnen/ wie auch an Besuchung guter Freunde / die höchste Ergößlichkeit dieser Welt empfiengen. Derowegen ich mich auch/nach Beschreibung der Stadt-Gebäu/ zu erlustigen nicht unbillig aufs Land begeben zu haben/ vermeine.

Vor allen Dingen aber will vonnöthen seyn/einen jeden Sicum oder Gegend zu erkennen/auch denselben wissen anzulegen / und nach dem vorhabenden Gebäu auszutheilen; dann einem jeden geübten und weisen Baumeister vor allen Dingen gebühret und zustehet/ einen gesunden und bequemen Ort zu erwehlen und anzulegen / in welchem man der meisten Sitz in Sommers-Zeit/ da man ohne das allerley Kranckheiten unterworffen ist/ entweichen könne. Derowegen solle vornemlich ein Architectus, so viel möglich/einen solchen Ort